

Förderung Baumschnitt-Streuobst
Fachliche Hinweise zum Schnitt von Streuobstbäumen
(erarbeitet von Kreisfachberatern für Obst- und Gartenbau in Zusammenarbeit mit dem KOB)

Bei der Förderung des Schnittes von Streuobstbäumen ist ein **fachgerechter** Obstbaumschnitt gefordert. Es wird empfohlen, im Vorfeld Schnittkurse zu besuchen.

Bei Jungbäumen steht die Erziehung eines **stabilen Kronengerüstes** im Vordergrund. Sorgen Sie außerdem für eine gehackte Baumscheibe.

Bei Altbäumen soll durch geeignete Schnitteingriffe die **Lebensdauer verlängert** werden.

Im Rahmen des Förderprogramms wird der durchgeführte Baumschnitt stichprobenartig kontrolliert. Streuobstbäume, die eindeutig falsch geschnitten wurden, werden aus der Förderung genommen.

Bei der Kronenpflege sind folgende Grundsätze zu beachten:

Erziehungsschnitt bei Jungbäumen

Ziel: Stabile, strukturierte Obstbaumkrone durch Aufbau einer Stammverlängerung, begleitet von vier aufstrebenden Leitästen.



Bild 1

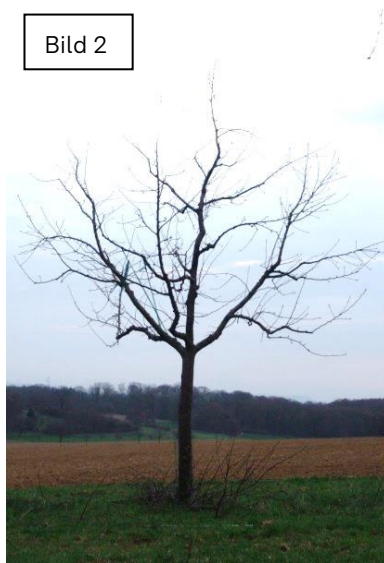


Bild 2



Bild 3

Fachgerechter Erziehungsschnitt (Bild 1 bis 3):

Eine Stammverlängerung mit vier aufstrebenden Leitästen und untergeordneten Fruchtästen.

Grobe Erziehungsfehler

- flach formierte oder zu schwache Leitäste sowie Schlitzäste
- vergabelte Leitäste, fehlende Kronenstruktur (Krone wird unzugänglich und langfristig instabil)
- Konkurrenztriebe im oberen Bereich der Stammverlängerung = Überbauung der Krone
- Anschnitt aller Triebe



Bild 4

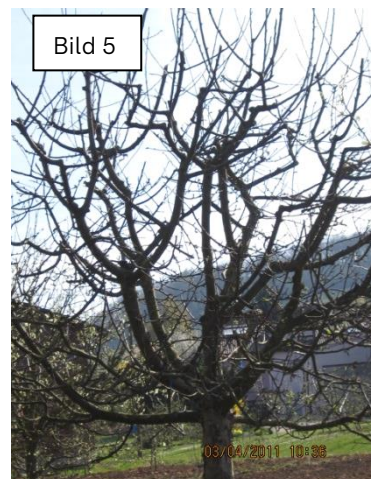


Bild 5

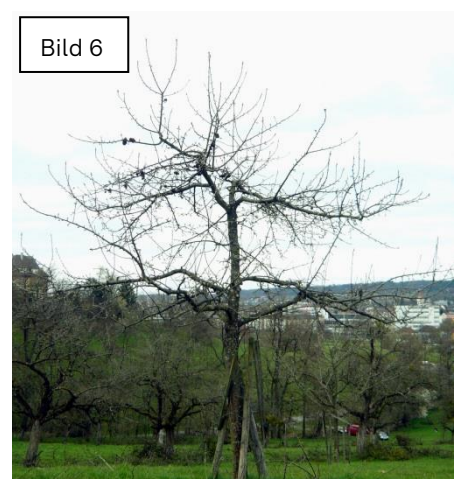


Bild 6

Bild 4: Leitäste flach formiert und zu schwach

Bild 5: Leitastvergabelungen, keine Kronenstruktur

Bild 6: überbaute Krone

Erhaltungsschnitt bei Altbäumen

Ziel: Langlebigkeit des Baumes fördern

- Vitalität erhalten: vergreiste Baumkronen moderat auslichten, i.d.R. max. 30 % der Kronenmasse pro Eingriff entnehmen
- stärkerer Eingriffe auf mehrere Jahre verteilen
- Stabilität erhalten: zu lange oder instabile Leitäste auf aufsteigende Zugäste einkürzen (s. Bild 14)
Faustregel: Zugast sollte etwa ein Drittel des Durchmessers des früheren Hauptastes haben
- Nutzbarkeit verbessern: Kronenüberbau beseitigen, Vergabelungen in der Peripherie auflösen



Fachgerechter Altbaumschnitt (Bild 7 und 8): Gleichmäßige, moderate Kronenauslichtung.

Grobe Schnittfehler

- Entnahme von zu viel Kronenmaterial oder massives Ausschneiden von Jungtrieben (führt häufig zu physiologisch gestörten Bäumen, vgl. Bild 10)
- Astwunden mit mehr als 10 cm Durchmesser, insbesondere auf Astoberseite
- Kappung von Stammverlängerung oder Leitästen
- unsaubere Schnittführung (Stummel oder Rindenrisse)



Bild 9: zu starke Auslichtung und Kappung



Bild 10: „Wasserschosser“



Bild 11: Leitast entfernt und Rindenriss



Bild 12: große Wunde astoberseits

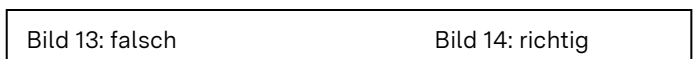


Bild 13: baumschädigende Kappung (zu viel Masseverlust, zu schwache Versorgungsäste, zu große Wunden)

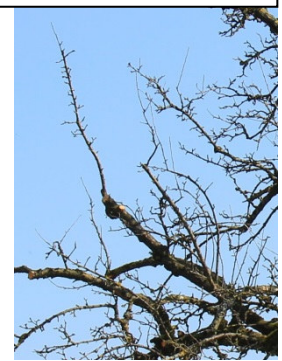


Bild 14: baumpflegendes moderates Auslichten mit Einkürzen auf aufsteigenden Zugast

Bildquellen: H.-T. Bosch, J. Eder, Obstbaumschnittschule, B. Reisch, M. Zehnder
Hinweise zu weiterführender Literatur unter www.streuobst-bw.info > Förderung Baumschnitt